

Hertener Allgemeine

Nachrichten - Hertener

30.04.2008

Rat entschärft VIKZ-Resolution

Von Thorsten Fechtner

HERTEN. Die Ratspolitiker bleiben dabei: Sie wollen die Haltung des Islam-Verbandes VIKZ zur Integration abklären lassen. Das bekräftigten sie in der Ratssitzung gestern Abend. Aber: Die Resolution fiel etwas milder aus.

Noch im Haupt- und Finanzausschuss verabschiedeten alle Mitglieder nach Berichten über angeblich integrationsfeindliche Tendenzen des VIKZ eine Resolution: Keine Integrationsbeschlüsse mit dem VIKZ, wenn nicht per Innenministerium und Verfassungsschutz die Haltung des Islam-Verbandes zur Integration geklärt ist. "Je nach Prüfergebnis ist über eine weitere Mitwirkung des Verbandes am integrierten Handlungskonzept Nord zu befinden." Dieser Satz wurde in der Ratssitzung mehrheitlich mit Stimmen der SPD und Grünen nicht mehr mitbeschlossen. Ergebnis: In der nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung soll es allein einen Bericht über den VIKZ geben.

Die Debatte zuvor war geprägt von der Reaktion der VIKZ-Mitglieder, die am Montag in einer Kurzdemonstration vor dem Rathaus endete, und dem Vorwurf des Dialogbeauftragten der Kölner VIKZ-Zentrale, Erol Pürlü, damit hätten die Politiker das Unschuldsprinzip aufgehoben.

Bürgermeister Dr. Uli Paetzel sah sich zu einer generellen Stellungnahme genötigt: "Der Beschluss stellt keine Vorverurteilung des VIKZ dar. Es muss möglich sein, auf Sorgen und Nöte der Bürger einzugehen", sagte Dr. Paetzel im Rat. "Wir wollen niemanden ausgrenzen, der auf dem Boden des Grundgesetzes steht." SPD-Chef Carsten Löcker bekräftigte gemeinsam mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Stefan Grave: "Der Antrag war richtig." Doch im Gegensatz zu Grave setzte Löcker auf ein Gesprächsangebot trotz des Antrages. Er lehnt eine Ausschließlichkeit ab: "Unsere Priorität liegt auf dem Mitmachen und nicht auf dem Ausgrenzen." Integration sei ohne VIKZ nicht möglich. Stefan Grave betonte die CDU-Haltung: "Sollte sich der VIKZ als integrationsfeindlicher Verein herausstellen, dann ist eine Zusammenarbeit nicht möglich." Die Demo habe ihn sehr nachdenklich gemacht. Tobias Köller (UBP) kritisierte Löcker: "Die SPD geht einen Schritt zurück." Dieter Kullik (Grüne) kritisch: "Schon jetzt ist Schaden am Integrationsprozess entstanden." Hatte er sich im HUFa noch wegen der scharfen Formulierung der Stimme enthalten, stimmten die Grünen nun dem Bericht über den VIKZ zu.

30.04.2008 | Quelle: Medienhaus Bauer